

APRIL 2024

BREMER ENGEL

News



Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Förderer der BREMER ENGEL,

endlich – vor uns liegen die hellen Monate des Jahres mit viel Licht, welches uns Energie gibt und das Leben leichter macht. Mit Freude können wir zwei Veranstaltungen zugunsten der Familienhilfe ankündigen, die unter freiem Himmel stattfinden und Klein wie Groß begeistern werden: das Bremer Kinderfest im Bürgerpark und das Golfturnier Flights for Help des Vereins AVS & Friends e. V. Lesen Sie in diesem Frühjahrs-Newsletter der BREMER ENGEL mehr über beide Events sowie die Charity-Radtour von Pastor Pawel Nowak.

Er wird innerhalb von drei Tagen rund 1.200 Kilometer rund ums Bistum Hildesheim zurücklegen, um Geld für die mobilen Kinderkrankenschwestern und Therapeutinnen zu sammeln. Neu zu ihrem Team gehört Sabine Schindler, die wir Ihnen hier vorstellen.

Nicht zuletzt möchten wir die erste Ausgabe des Newsletters in 2024 auch nutzen, um auf die vergangenen Monate zurückzuschauen, in denen wir wieder viel Unterstützung erfahren durften. Zahlreiche Spenden haben uns er-

reicht; viele Aktionen machten auf die Arbeit der Engel aufmerksam. Wie wichtig sie ist, erfahren Sie im Bericht einer Mutter, die das Schicksal besonders hart traf. Zwei ihrer drei Kinder erhielten innerhalb von drei Monaten die Diagnose Krebs. Trotzdem blickt die Familie positiv in die Zukunft!

Berührende Momente und viele Anregungen beim Lesen der folgenden Seiten wünschen Ihnen

Ihre BREMER ENGEL

HERZLICH WILLKOMMEN – NEUE VERSTÄRKUNG IM TEAM

Sabine Schindler, Kinderkrankenschwester im Eltern-Kind-Zentrum Prof. Hess (Elki), ist seit 1. April offiziell als BREMER ENGEL unterwegs. Bereits seit 2021 ist die examinierte Pflegekraft in der Klinik tätig. Hier, aber auch schon an ihrem vorherigen Arbeitsplatz im Krankenhaus Links der Weser, hat sie die mobile Familienhilfe durch Kolleginnen kennengelernt. Als Engel Beate Tinnemeyer unter anderem bei der Versorgung von Frühgeborenen im familiären Umfeld Unterstützung benötigte, musste die 50-Jährige nicht lange überlegen, ins Team zu kommen. „Ich habe mehrere Jahre in der häuslichen Intensivpflege gearbeitet, was mir gut gefiel. Irgendwann brauchte ich einen ‚Tapetenwechsel‘ und fing wieder auf Station an. Nun kann ich Kinder und Jugendliche sowohl dort als auch



bei ihnen zuhause betreuen. Das finde ich sehr schön und ich freue mich darauf“, erzählt

Sabine Schindler. Ihre Patientinnen und Patienten lernt sie auf der Intermediate Care Station (IMC) des Elki kennen – eine Station, die ein Bindeglied zwischen Intensiv- und Normalstation ist. Wer dort liegt, braucht noch mehr Überwachung sowie Begleitung und wird nicht gesund aus dem Krankenhaus entlassen. „Da kommt es immer wieder vor, dass man kein gutes Gefühl hat, Eltern gehen und mit der Behandlung allein zu lassen. Ihnen jetzt bei diesem Übergang in den ‚normalen‘ Alltag helfen zu können, ist einfach toll“, betont die Bremerin, die in ihrer Freizeit gerne liest, Rad fährt und seit kurzem Querflöte spielt. Wo man den BREMER ENGEL insbesondere im Sommer oft antrifft? In seinem Garten. „Da kann ich wunderbar entspannen.“



Doppelter Schicksalsschlag

Familie E. aus Sulingen blickt auf ein unglaublich schweres Jahr zurück. Nachdem bei Sohn Beat im Februar 2023 Akute Lymphatische Leukämie (ALL) diagnostiziert wurde, stellte man drei Monate später bei Tochter Hannah ein Osteosarkom – also Knochenkrebs – fest. Die BREMER ENGEL unterstützten in dieser Zeit und helfen noch immer, die Therapien erfolgreich abzuschließen.

„Im ersten Moment der zweiten Horrornachricht stellte sich uns schon die Frage, was wir im Leben falsch gemacht haben. Aber mit solchen Gedanken darf man sich nicht lange beschäftigen. Sie bringen einen kein Stück weiter. Im Gegenteil“, sagt Mutter Christin E. Wer mit ihr spricht, merkt schnell: Sie hat das Schicksal angenommen und bleibt trotz der schweren Erkrankung beider Kinder positiv. „Wir schauen nicht zurück auf das, was hinter uns liegt, sondern freuen uns über jeden Schritt, den es nach vorne geht. Zudem sind wir dankbar, auf einem guten Weg zu sein“, berichtet die 32-Jährige. So besucht der fünfjährige Beat nach vielen Chemo-Einheiten und Krankenhausaufenthalten wieder den Kindergarten. Noch ist die medikamentöse Behandlung zwar nicht abgeschlossen, das Ende rückt aber näher und soll voraussichtlich 2025 sein. 36 Tage, das war die längste Zeit, die der Junge im Eltern-Kind-Zentrum Prof. Hess (Elki) verbrachte. „Er hat das gut weggesteckt und sich auf Station 3 wohlfühlt“, erzählt Christin E.

Kunsttherapie half

Als ihre Familie gerade begann, sich mit der Leukämie an einen neuen Alltag zu gewöhnen, kam der nächste Schock. „Mein Mann arbeitete erst wenige Tage wieder, da fiel Hannah von einem Hüpfball und klagte über schlimme Schmerzen im Oberschenkel“, fährt die Mutter fort. Eine Röntgenaufnahme im Krankenhaus Sulingen brachte zutage: Hinter dem Bruch des Knochens steckte ein bösartiger Tumor. Dieser wurde nach Chemotherapien inzwischen operativ entfernt und das Bein mit Prothesenteilen gerettet. „Hannah traf die



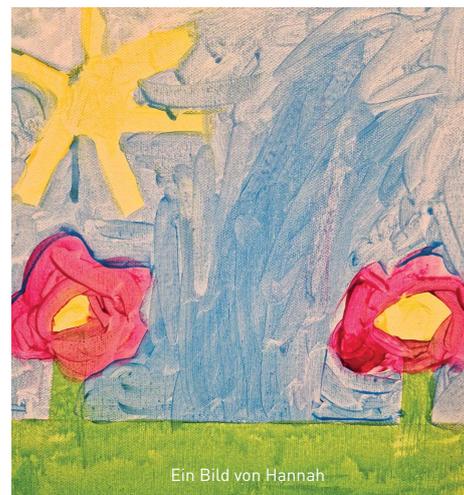
Hannah und Beat mit Schwester Mirja

Diagnose hart. Erst war ihr nicht klar, dass auch sie an Krebs erkrankt ist. Dann hatte sie Angst – es wurde ja auch eine Amputation des Beines in Erwägung gezogen. Außerdem vermisste sie ihre Freundinnen“, berichtet Christin E. Was der Drittklässlerin half: Der wöchentliche Besuch von Kunsttherapeutin und BREMER ENGEL Vanessa Gotzhein im Krankenzimmer, wo gemeinsam gemalt und gebastelt wurde. „Das gefällt meiner Tochter sehr. Sie ist sehr kreativ – auch daheim.“

Große Entlastung

Im Elki versuchte man die Therapiezeiten so zu legen, dass beide Kinder möglichst gleichzeitig im Krankenhaus sein mussten. „Das funktionierte natürlich nicht immer und es gab unglaublich viel zu organisieren. Schließlich haben Hannah und Beat noch eine sechsjährige Schwester, die uns ebenfalls braucht. Mit meinem Mann habe ich mir zuhause zeitweise

nur die Klinke in die Hand gegeben“, erinnert sich die Mutter. Ganz viel Unterstützung kam und kommt dabei von den BREMER ENGELN. „Ohne sie hätten wir das alles nicht geschafft. Martina oder Inga sind regelmäßig bei uns, nehmen den Kindern Blut ab und senden uns schon nach wenigen Stunden die Ergebnisse. Wenn wir dafür ins Elki müssten, ginge sehr viel Zeit verloren, die uns dann mit unserer mittleren Tochter fehlt“, fügt sie hinzu. Neben der Entlastung durch die mobilen Kinderkrankenschwestern schätzt Christin E. auch, sie alles fragen zu können. „Das nimmt Angst und Unsicherheit, die immer wieder aufkommen.“ Für ihr Mädchen zuhause sei es wichtig zuzuschauen, wie die Geschwister von den BREMER ENGELN medizinisch versorgt werden und dabei mithelfen zu können. „Mirja hat es natürlich besonders schwer und muss ihre Bedürfnisse oft zurückstellen. Es ist deshalb schön, wenn die Engel auch mal für sie da sind. Wir sind sehr froh, die Kinderkrankenschwestern an unserer Seite zu haben!“



Ein Bild von Hannah

Was ist eigentlich erblich bedingter Krebs?

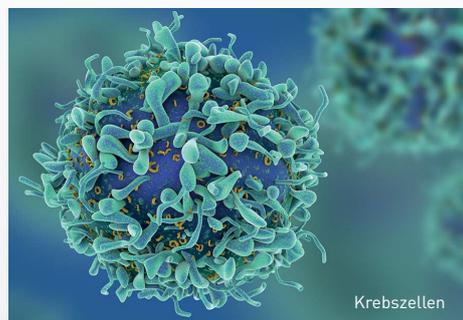
Davon spricht man, wenn mehrere Mitglieder einer Familie an Krebs erkranken – entweder an der gleichen Tumorart oder an unterschiedlichen Krebsarten. Vererbt wird allerdings nicht die Erkrankung, sondern eine Veranlagung für diese. So gibt es veränderte

Gene, die ein höheres Risiko bedingen, an Krebs zu erkranken. Fachleute schätzen, dass etwa fünf bis zehn von 100 Krebserkrankungen aufgrund einer einzelnen erblichen Veranlagung entstehen. Wichtig zu wissen ist: Nicht jeder, der ein krebsförderndes, von den Eltern vererbtes Gen trägt, erkrankt zwangsläufig an Krebs. Damit ein Tumor entsteht, müssen weitere Schäden am Erbgut hinzukommen. Diese können im Verlauf des Lebens zu unterschiedlichen Zeitpunkten entstehen.

Bei einigen Familien, in denen es mehrere Krebsbetroffene gibt, finden die Ärzte keine Erbgut-Veränderung. Das kann daran liegen, dass die dahintersteckende Veränderung noch

nicht bekannt und erforscht ist. Zudem existieren Schäden, die das Krebsrisiko nur geringfügig erhöhen. Kommen in einer Familie mehrere solcher zusammen, kann sich die Krebsgefahr einzelner Mitglieder dennoch spürbar erhöhen. Ein weiterer Grund: Nicht nur das Erbmateriale, auch Lebensstil- und Umweltfaktoren tragen mitunter zu gehäuften Krebsfällen in Familien bei.

Wer wissen möchte, ob er ein erbliches Krebsrisiko trägt, kann sich in Universitätskliniken oder speziellen Zentren genetisch beraten und einen Test durchführen lassen. Die Kosten dafür übernehmen je nach Indikation für die Untersuchung gegebenenfalls die Krankenkassen.



Krebszellen

Starkes Bündnis gegen Krebs

Seit Februar 2024 gibt es dieses. Mit dabei: das Projekt BREMER ENGEL.

Wussten Sie es? In Deutschland erhalten jedes Jahr rund 500.000 Menschen die Diagnose Krebs. Dabei handelt es sich um eine lebensbedrohliche Krankheit, die nicht nur psychische, sondern auch finanzielle Herausforderungen mit sich bringt. Um Betroffene und ihre Familien noch gezielter und umfassender in diesen schweren Zeiten unterstützen zu können, hat AVS & Friends e. V. sich gemeinsam mit dem Projekt BREMER ENGEL der Erika Müller Stiftung, der Bremer Krebsgesellschaft e. V. sowie Trauerland – Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche e. V. zu einem starken Bündnis gegen Krebs zusammengeschlossen. Im Verbund wollen die Partner die Öffentlichkeit für das wichtige Thema sensibilisieren und Versorgungslücken in allen Bereichen der Krebshilfe schließen. „Gerade alltägliche Bedürfnisse von Erkrankten und ihren Angehörigen bleiben bei der Behandlung beziehungsweise Begleitung oft unbeachtet und werden nicht über das Kranken-

kassensystem abgedeckt. Dagegen wollen wir etwas tun“, sagt Andreas von Salzen, Gründer und Vorstandsvorsitzender von AVS & Friends e. V.

Jedes Bündnismitglied stellt eine wichtige Anlaufstelle für direkt oder indirekt Betroffene dar. Trifft eine Familie die Diagnose, erhalten alle Mitglieder bei der Bremer Krebsgesellschaft e. V. umfassende psychosoziale Beratung. AVS & Friends e. V. hilft krebskranken und dadurch in finanzielle Not geratenen Menschen sowie deren Angehörigen durch das Spendensammeln für den Härtefonds „Hilfe in Not“. Die BREMER ENGEL leisten eine besondere Familienhilfe in Form von mobiler Brückenpflege, dank derer junge Patientinnen und Patienten schneller aus der Klinik in ihr familiäres Umfeld entlassen werden können. Bei Trauerland ist es Hinterbliebenen möglich, Trauerbegleitung in Anspruch zu nehmen. Svenja Hösel vom Erweiterten Vorstand der Erika Müller Stiftung: „Wir sind froh, Teil dieses

Verbunds zu sein. Von dem Zusammenschluss unserer Stiftung mit den Partnernvereinen werden schon bald viele Bremerinnen und Bremer profitieren!“

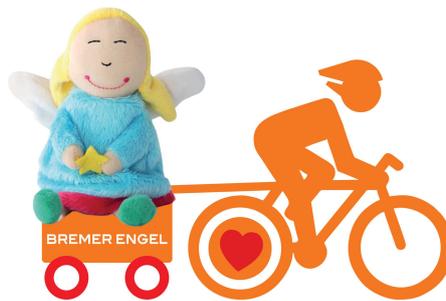


Rund ums Bistum Hildesheim

Die Strecke fährt Pawel Nowak, Pastor in der Katholischen Pfarrgemeinde Hl. Familie Bremen-Grohn, vom 2. bis 4. Juni mit dem Fahrrad für die BREMER ENGEL.

Auf der Charity-Radtour legt er etwa 1.200 Kilometer in voraussichtlich 54 Stunden zurück. Für kurze Zwischenstopps hält der leidenschaftliche Radler in 14 Gemeinden der Diözese im Bistum Hildesheim an, um hier die mobilen Kinderkrankenschwestern und Therapeutinnen bekannt zu machen und für sie Geld zu sammeln. Unter anderem fährt Pawel Nowak durch Bremerhaven, Cuxhaven, Hannoversch Münden, Duderstadt, Hameln sowie natürlich Hildesheim. Darunter sind einige Orte aus dem Einzugsgebiet der BREMER ENGEL. Von überall dort aus lässt sich der Pastor gerne ein Stück seines Fahrradweges begleiten. Über ein Live-Tracking wird es

möglich sein, jederzeit seinen aktuellen Standort zu ermitteln. Die Umrundung des Bistums startet am Sonntag, dem 2. Juni nach einem kurzen Gottesdienst um 11 Uhr in seiner Gemeinde Heilige Familie Bremen.



Die Rückkehr des Hobby-Sportlers wird am Dienstag, dem 4. Juni um 19 Uhr erwartet. Dann findet in der St. Marien-Kirche in Blumenthal ein musikalisches Abendlob mit anschließendem Grillen statt. Kleine und große Menschen sind herzlich eingeladen, dabei zu sein und die Hilfsaktion zu unterstützen. Schon jetzt kann für die Tour des Pastors gespendet werden auf betterplace.org/p134137

Wir danken Pawel Nowak von Herzen für sein soziales Engagement. Es kam bereits anderen schwerkranken Kindern in seiner Heimat Polen zugute, für die er sich ebenfalls auf den Sattel schwang.

FÜR EIN SCHNELLERES PENDELN



Er hatte von Engel-Botschafterin Denise Gross gehört, wo Kunsttherapeutin Vanessa Gotzhein „der Schuh drückt“ und handelte schnell: Peter Masch, Geschäftsführer von HM Ideenhaus, stellte dem BREMER ENGEL am Eltern-Kind-Zentrum Prof. Hess (Elki) ein neues Fahrrad samt Satteltaschen, Schloss und Helm zur Verfügung. „Jetzt komme ich im Stadtverkehr schneller voran und das Fahren mit Bus sowie Bahn entfällt“, freute sich Vanessa Gotzhein bei der Übergabe vor dem Elki. Hier arbeitet sie mit schwerkranken Kindern und Jugendlichen sowie deren Geschwistern künstlerisch und

setzt die Therapie mit ihnen nach Entlassung aus dem Krankenhaus in der Praxis Bewegung fort. „Kreativ zu sein hilft, Gefühle wie zum Beispiel Trauer, Wut oder Angst herauszulassen. Das ist gut für den Genesungsprozess und den Umgang mit belastenden Situationen“, erklärt sie. Für Peter Masch war es schön zu hören, wie gut das Fahrrad beim Pendeln unterstützt: „Nun gelangt der Engel zügiger dorthin, wo er gebraucht wird. So eine Verbesserung der Fortbewegung haben wir gerne gefördert.“

HILFSAKTIONEN VON ENGEL-BOTSCHAFTERN

WEMPE SEI DANK!

Seit über 10 Jahren findet in dem Juweliergeschäft in der Bremer Sögestraße durchgängig ein himmlischer Schmuckverkauf statt. Im Rahmen der Aktion werden Stücke aus einer Serie verkauft, die Wempe-Geschäftsführerin und Engel-Botschafterin Denise Gross eigens für die BREMER ENGEL kreieren ließ. Die Engel-Anhänger für Schlüssel, Kette und Armband sind wie die Stick-Pins und Flügel im Miniaturformat in Silber oder Gold erhältlich. Mit jedem Verkauf geht der gesamte Erlös an das Hilfsprojekt der Erika Müller Stiftung. In den Jahren 2022 und 2023 kamen durch die Charity-Aktion insgesamt 6.500 Euro zusammen!



TRIKOTWERBUNG UND MEHR

Engel-Botschafter Frank Lübbenjans hat sich im vergangenen Jahr gleich zweifach für die mobile Familienhilfe eingesetzt. Als die von ihm trainierte 5-E-Jugend des Sportclub Borgfeld e. V. neue Trikots brauchte, ließ er auf die bestellten Shirts das Logo der BREMER ENGEL aufdrucken. Ein Punktgewinn für die mobilen Kinderkrankenschwestern und Therapeutinnen, denn: Wenn die neun- bis zehnjährigen Jungs jetzt bei offiziellen Turnieren und Spielen antreten, machen sie gleichzeitig auf deren wertvolle Arbeit für krebs- und chronisch kranke Kinder aufmerksam. Ebenfalls eine wunderbare Unterstützung für das Projekt: Anlässlich der Feier seines 50. Geburtstages wünschte sich Frank Lübbenjans Spenden für die BREMER ENGEL statt Geschenke. So sammelte er 2.080 Euro.

JAHR FÜR JAHR EINE GROSSE UNTERSTÜTZUNG

Das ist „Taler für Taler“. Bereits zum 13. Mal fand diese besondere Spendenaktion des Handwerksbetriebs Starke Bäcker mit Unterstützung von CSM Deutschland zugunsten der BREMER ENGEL statt. Was dahinter steckt: Die Fachgeschäfte der Bäckerei stellen in der Adventszeit süße Lebkuchen-Taler und die deftige Schinken-Zwiebel-Kruste für den guten Zweck her. Aus dem Verkauf der Gebäckspezialitäten gehen 50 Cent pro Stück in einen Spendentopf für die mobilen Kinderkrankenschwestern und Therapeutinnen. Neben Engel-Botschafter Nick Starke und seinem Team sorgte auch CSM Deutschland dafür, dass dieser am Ende gut gefüllt war. Das Unternehmen stellte nicht nur die Backzutaten für die Aktion zur Verfügung, sondern rührte auch ordentlich die Werbetrommel dafür. Das alles brachte 2023 ganze 11.951,74 Euro ein!



MIT GRILLGUT UND MEHR GUTES TUN

Das hat sich die GRAND CENTRAL QUARTIER Gemeinschaft mit ihrem kleinen, etwas anderen Weihnachtsmarkt auf die Fahne geschrieben. Die Akteure um Engel-Botschafter Sascha Tietje-Windt, Inhaber der Eventagentur momentis, haben auch 2023 wieder Kunden und Geschäftsfreunde zu einem winterlichen Markttreiben unter freiem Himmel im GRAND CENTRAL QUARTIER Oberneuland eingeladen. Hier lockten kulinarische Köstlichkeiten, Live-Musik und eine Tombola. Die Erlöse wurden auf zwei gemeinnützige Institutionen aufgeteilt. Von Sascha Tietje-Windt und Nils Krey gingen 1.500 Euro an die BREMER ENGEL. Weitere 2.500 Euro steuerte Gemeinschaftsmitglied Marina Oelfke von der Gebäudereinigung Oelfke GmbH zur Unterstützung der Familienhilfe bei. Für die insgesamt 4.000 Euro wurde jüngst ein symbolischer Scheck ausgestellt.

BOTSCHAFTERINNEN UND BOTSCHAFTER DER BREMER ENGEL

Richard Bruns, Geschäftsführer Porsche Zentrum Bremen, Francisca Gorgodian, Geschäftsführerin KAEFER FOUNDATION, Julia Graue, Hausleitung Hansa Seniorenwohnpark an der Lesum, Denise Gross, Geschäftsführerin Wempe Bremen, Tim Harms, Private Banking Weser-Elbe Sparkasse, Martin Herrmann, Fotograf & Veranstalter, Heidi Kahlstorf, ehem. Public Relations Manager CSM Deutschland GmbH, Tanja Kastendiek, Christina Klug, kaufmännische Leiterin des Fischkochstudios im Fischbahnhof BHV, Jens Kommerau, Küchenchef & Teilhaber Chapeau la Vache, Diane Lange, Lange + Lange Architekten, Wolfgang Loock, Journalist, Frank Lübbenjans, Head of Procurement Heino Ilsemann GmbH, Dr. Jan Miller, Stadtentwickler und Consultant, Nick Starke, Starke Bäcker KG, Ralph Stöltzing, Redakteur Hörfunk & Online Radio Bremen, Sascha Tietje-Windt, Geschäftsführender Gesellschafter momentis GmbH, Sandra Wagner, Inhaberin PR Partner.

HERZLICHEN DANK FÜR ALLE SPENDEN AN DIE BREMER ENGEL. EINE AUSWAHL DER AKTIONEN ZUR UNTERSTÜTZUNG UNSERER ARBEIT IN DEN VERGANGENEN MONATEN:



UNTERNEHMEN MIT HERZ

Als solches hat sich jüngst IKEA bewiesen. Zur 5. Jahreszeit – dem Bremer Freimarkt – fuhren Mitarbeitende des schwedischen Möbelhauses auf einem Wagen beim Freimarktsumzug mit. Hier verteilten sie mit Herzaufklebern versehene 10 Euro-Coupons. Für jeden Sticker, der bis 31.12.2023 in die IKEA-Filialen Brinkum oder Bremerhaven zurückgebracht wurde, spendeten beide Häuser je 3 Euro für den guten Zweck. So wurden 8.000 Euro gesammelt – 4.000 gingen an die BREMER ENGEL.



WICHTIGER BAUSTEIN...

...zur Fortführung und zum Ausbau unserer Familienhilfe. Das ist die Tönjes & Meichner Baugesellschaft mbH in Achim. Sie spendete bereits das dritte Jahr in Folge für die mobilen Kinderkrankenschwestern und Therapeutinnen. Verkaufsleiter Holger Bonner verkündete die frohe Botschaft: Insgesamt 5.000 Euro wurden diesmal an die Erika Müller Stiftung überwiesen. Hinter der Hilfsaktion, so berichtete er, stehen alle Beschäftigten des niedersächsischen Bauunternehmens.



AUFMERKSAMKEIT IM ADVENT

Dass diese den BREMER ENGELN zuteil wird, dafür sorgt seit langem die Müttron Müller GmbH & Co. KG. Wie? Anstatt Geschäftspartnern und Auftraggebern mit Geschenken für die gute Zusammenarbeit zu danken, hat das Achimer Unternehmen für Kabelsysteme und Elektromechanik-Distribution das eingesparte Geld erneut für die Familienhilfe gespendet. Geschäftsführer Matthias Strutz und Monique Jorns, Leiterin des Marketings im Betrieb, übergaben 2.000 Euro.



BEFLÜGELNDE UNTERSTÜTZUNG

Sie kam erneut vom Windparkbetreiber WindMW Service GmbH in Bremerhaven. Seit 2019 bedenkt das Unternehmen die BREMER ENGEL regelmäßig mit einer Jahresspende. Nun waren es 2.800 Euro, die Geschäftsführer Sebastian Schmidt und seine Assistentin Claudia Buss persönlich mit einem symbolischen Scheck überreichten. Sie betonen, dass die Unterstützung der mobilen Kinderkrankenschwestern und Therapeutinnen für die Belegschaft eine Herzensangelegenheit ist.



VERLÄSSLICHE HILFE

Dafür steht Jahr für Jahr die CargoSoft GmbH. Das Unternehmen für Logistik-Softwareentwicklung nutzte erneut die Weihnachtszeit, um Gutes zu tun und vergaß dabei wieder einmal die mobile Familienhilfe in Bremen, Bremerhaven und Niedersachsen nicht. Zum wiederholten Mal übergaben die beiden Geschäftsführer Uwe Droste und Friedrich Schierenberg 1.000 Euro an die BREMER ENGEL.



GROSSE SILVESTERGALA

Traditionell organisiert wurde das Event zum Jahresausklang im GOP Variété-Theater Bremen von den Auszubildenden – angehenden Veranstaltungskaufleuten. Erneut ein Programmpunkt: die Tombola zugunsten der BREMER ENGEL. Über den Verkauf von Gewinnlosen an die rund 500 Gala-Gäste kamen 4.562 Euro zusammen – die bislang höchste Summe für das Hilfsprojekt. Sie wurde von GOP-Direktor Philipp Peiniger gemeinsam mit den Azubis Ronda Brakenhoff und Carlo Krohn überreicht.



BESONDEREN EINSATZ

Den leistet die Eckhard W. und Anne Meiners Stiftung und setzt sich für Kinder-, Jugend- und Altenhilfe ein. Gegründet wurde sie im Jahr 2019 von Anne Meiners in Gedenken an ihren verstorbenen Ehemann. Seither hat die Stiftung viel Gutes bewirkt – insbesondere in Bremerhaven. Jüngst spendete sie 1.500 Euro an das Projekt BREMER ENGEL, das mit Kinderkrankenschwester Ulrike Fritze in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide erfolgreich Fuß fasste.



SOZIALES ENGAGEMENT

Das wird bei der Konzept Informationssysteme GmbH großgeschrieben. Konzept IS ist es wichtig, Erfolg zu teilen und Hilfsprojekte zu unterstützen. Das IT-Dienstleistungsunternehmen ist seit 2021 im Bremer HAG-Quartier ansässig und unterstützt mit der Spende schwerstkranken Kinder und Jugendliche sowie deren Familien. Ralf Vogel, Leiter der dortigen Geschäftsstelle und Prokurist der Firma, sorgte mit 1.000 Euro für Freude bei den BREMER ENGELN.



ERFOLG TEILEN

Lokale Vereine und Institutionen sowie soziale Projekte zu unterstützen und diese dadurch bekannter zu machen, ist fester Bestandteil des sozial-nachhaltigen Handelns der ATLANTIC Hotels Gruppe. Das ATLANTIC Grand Hotel Bremen, ATLANTIC Hotel Galopprennbahn, ATLANTIC Hotel Landgut Horn, ATLANTIC Hotel Universum und die ATLANTIC Hotels Management GmbH spendeten zusammen 4.100 Euro an die BREMER ENGEL und nahmen das Logo der Familienhilfe mit auf die Weihnachtskarte an ihre Kunden.



FLIGHTS FOR HELP

Alle zwei Jahre findet das Charity-Golfturnier von AVS & Friends e. V. statt – am 14. Juni 2024 ist es wieder soweit. Dann heißt es im Golf-Club Oberneuland Schläger schwingen für die gute Sache!

Ob Privatperson oder Unternehmen: Mitmachen kann, wer Lust auf Bewegung im Freien hat, den Sport mag und sich überdies gerne sozial engagiert. Bei Flights for Help werden Spenden für krebserkrankte Menschen gesammelt. Dabei helfen die Startgelder der teilnehmenden Golferinnen und Golfer sowie weitere Zuwendungen zum Beispiel von Sponsoren aus verschiedenen Branchen. Die Anmeldefrist läuft noch bis zum 30. April. Mehr zu den Flights-Paketen auf dem Turnier sind zu finden auf www.avsandfriends.de/veranstaltungen/. Schnell reinklicken lohnt sich: Die Teilnehmerzahl ist auf 92 begrenzt...



Fotos©Atheads GmbH

Unbedingt vormerken: 31. Bremer Kindertag im Sommer

Drei Jahre in Folge ist Norddeutschlands größte Kinderveranstaltung ausgefallen. Am 11. August 2024 findet sie endlich wieder auf den Grünflächen des Bürgerparks rund um den Marcusbrunnen statt. Diesmal unter dem Motto „Kinder stark machen“.



Bild: Shutterstock 3776638844

Wer den vom Landesbetriebssportverband Bremen e. V. (LBSV) organisierten 31. Bremer Kindertag besucht, unterstützt diesmal auch die BREMER ENGEL. Die Einnahmen aus dem Event kommen jedes Mal einem anderen Projekt zugute. In diesem Jahr gehen sie zu 50 Prozent an ein internationales Kinderprojekt sowie zu 50 Prozent an die BREMER ENGEL. Vor Ort wird für Klein und Groß viel geboten. Zahlreiche Vereine und Initiativen stellen ihre Programme vor und laden zu Mitmach-Aktionen ein. Zudem gibt es beste Unterhaltung: ein buntes Bühnenprogramm mit Musik von Raimund Michels

und Singa vom Kika-Kanal sowie der Maus. Ein Höhepunkt der Veranstaltung ist die Verleihung des Kinder-Oskars. Der vom LBSV gestiftete Preis wird Organisationen und Persönlichkeiten verliehen, die durch beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit den diesjährigen Leitspruch des Events lebendig machen: Kinder stark machen! Neugierig geworden? Die BREMER ENGEL freuen sich auf viele Besucher. Sie sind mit einem Stand vertreten und laden hier zum Malen, Spielen und mehr ein. Weitere Informationen unter: www.bremer-kindertag.de

Herausgeberin: Erika Müller Stiftung - eingetragen im Verzeichnis der rechtsfähigen Stiftungen bürgerlichen Rechts mit Sitz im Land Bremen
V.i.S.d.P.: Guido Försterling, Vorsitzender des Vorstands
Mary-Somerville-Str. 12 · 28359 Bremen · Tel.: +49 (0)421 24 366 203
info@bremer-engel.de · www.bremer-engel.de · St.-Nr.: 60/146/09073

UNSERE SPENDENKONTEN

Erika Müller Stiftung · BREMER ENGEL
Bremen: IBAN DE93 2905 0101 0008 0022 22
Bremerhaven: IBAN DE02 2925 0000 1020 6637 90

Stifterin: Erika Müller († 2019) · **Vorstand:** Guido Försterling (Vorsitzender), Dr. Konrad Hösel (stellv. Vorsitzender), Marc Aberle
Erweiterter Vorstand: Dr. Johann Böhmman, Svenja Hösel (Öffentlichkeitsarbeit & Fundraising), Angela Kropp, Dr. Carola Titgemeyer
Kuratorium: Dr. Swantje Wienand (Vorsitzende), Reinhard Crasemann, Lutz Franke, Dieter Petram, Hans-Christoph Seewald, Maik Starke, Joachim Uecker · **Fachbeirat:** Dr. Gunter Simic-Schleicher (Sprecher), Dr. Martin Claßen, Dr. jur. Friedrich-Wilhelm Dopatka, Prof. Dr. Hans-Iko Huppertz, Prof. Dr. Melchior Lauten, Prof. Dr. Arne-Jörn Lemke, PD Dr. Stefan Pfeleiderer, Dr. Axel Renneberg, Dr. Matthias Viemann
Stiftungsmanagement: Marie Tentrup-Martin

Datenschutzhinweis: Der Schutz Ihrer Daten ist uns wichtig. Daher möchten wir Sie an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Sie jederzeit die Möglichkeit haben, per E-Mail oder postalisch die Zusendung unseres Newsletters zu widerrufen. Ihre Daten werden dann umgehend gelöscht. Die hierfür verantwortliche Stelle ist die Erika Müller Stiftung, Mary-Somerville-Str. 12, 28359 Bremen, info@bremer-engel.de. Wenn Sie unseren Newsletter lieber als PDF per E-Mail erhalten möchten, senden Sie uns bitte eine Nachricht an: info@bremer-engel.de.

